

Für Überprüfung eines Beleges habe ich Herrn Prof. O. SCHWARZ, Jena, zu danken. Nach O. SCHWARZ sind mit *Quercus pubescens* x *Q. petraea* nicht xeromorphe Formen der Stein-Eiche zu verwechseln, die sich durch schwache Behaarung der Blattunterseiten auszeichnen. Bei der Bastardeiche sind auch die jungen Zweige bis in den Spätsommer bleibend — jedoch weniger dicht als bei der Flaum-Eiche — behaart. Die Blattspreiten ähneln in Form, Stiellänge und Derbheit jenen der Stein-Eiche. Die Knospen sind wie bei letzterer stumpf (bei der Flaum-Eiche \pm spitz).

Schriftenschau

Vajda, Ernő, Pflanzenfotografie. — Fotokinoverlag-Halle/Saale, 1960. — In ausgezeichnete Ausstattung (Großformat, 82 Seiten und 80 Bildtafeln auf Kunstdruckpapier) bietet damit der ungarische Florist, der sich als erfahrener und mit allen Mitteln vertrauter Lichtbildner erweist, wertvolle Hinweise auf das gesamte Gebiet der Pflanzenfotografie. Er gibt nicht nur immer wieder Ratschläge für die künstlerische Bildgestaltung, sondern leitet auch an, sich mit wissenschaftlicher Beobachtung der Flora zu befassen. Lipser

Klement, Oscar, Dr. h. c., Zur Flechtenvegetation der Achtermannshöhe im Harz. Ber. Naturhist. Ges. 104, Hannover 1959. — Eingliederung der Flechtensammlungen des Verf. und H. Ullrichs (Langelsheim) von den Gipfelblockhalden des Harzes. Lipser —. Dem Andenken Miroslav Servits. Nova Hedwigia, 1 (3+4), 289—295, Weinheim, 1960. — Eine Würdigung der Arbeit des verdienstvollen tschechischen Lichenologen. Lipser

Berichte der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker, Neue Folge I — 1959. Dresden, Institut für Botanik der TH. — Wir begrüßen das Wiedererscheinen dieser reichhaltigen Berichte, die immer auch den nicht-sächsischen Floristen Anregungen und Beispiele geboten haben. Lipser

Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland (IV). Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. VIII, 4/5, 493—516, 1959. — Eine Reihe von Arbeitsergebnissen der Arb. Gem. mitteldeutscher Floristen (*Lycopodium issleri*, *Glyceria declinata*, *Carex nemorosa*, *Koeleria pyramidata* u. *K. gracilis*, sowie Neufunde aus der Landschaft Greiz und aus der Umgebung von Weimar). Lr. Wiedemann, H., Pilze im ältesten Herbarium Deutschlands. Zeitschrift für Pilzkunde, 25, 2, 61—63, 1959.

Dieses älteste, in Kassel aufgefundene Herbar, das 1592 von dem Arzt Dr. Ratzemberger angelegt wurde, enthält auf zwei Seiten auch Pilze: den Lärchenschwamm (*Polyporus officinalis* FR.), Trüffel und Stinkmorchel.

Lipser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Lipser Heinrich Karl

Artikel/Article: [Schriftenschau 36](#)